

Jahresbericht 2021

Anlässe 2021

TryOut!

Im Rahmen von Zürich Tanzt fand am 30. Mai im Gartenhof des Landesmuseums Zürich ein TryOut! statt, die Nachfolge Veranstaltung zur früheren Open Stage. Zwei junge und zwei erfahrene Choreografinnen nahmen die Gelegenheit wahr, Stückideen vor Publikum auszuprobieren: Dina Sennhauser, Did Schaffer Gruppe Raumflucht, Anna Dahinden, Kjersti Sanstö Müller. Professionelles Feedback erhielten sie von Tina Mantel.

Das zweite Tryout! fand am 3. Oktober im Theaterhaus Gessnerallee statt. Sara Koller, Michele Von Dach, Jasmin Sisti und Mirjam Jamuna Zweifel präsentierten Solos, Evelina Stampa und Anja Neukomm eine Gruppenchoreografie. Es handelte sich dabei eher um fertige Kurzstücke als um works in progress, die ursprüngliche Idee dieser Plattform. Die Mitwirkenden sprachen sich sehr positiv über das professionell gefilmte Material aus. Zusätzlich profitierten sie von der DASARTS Feedback Methode, die unter der Leitung von Julia Heinrichs alle Beteiligten in einen Prozess des gegenseitigen Feedbacks und Austausches beförderte.

Eine Schärfung des Formats Tryout!, das die Bedürfnisse nach Feedback für Unfertiges wie auch eine niederschwellige Aufführungsplattform für fertige Kurzstücke berücksichtigt, ist zur Zeit in Arbeit.

Tanznachtisch

Die Corona-bedingten Massnahmen der Häuser und die unsichere Planung haben die Durchführung unseres Publikumsgesprächs in diesem Jahr belastet. Die Massnahmen erschwerten die Organisation, so dass im 2021 keine Tanznachtisch Gespräche durchgeführt werden konnten.

Workshops

Am 19. Juni führten wir gemeinsam mit artFAQ den Online Workshop «Tanzen mit Zahlen» durch. In zwei Teilen, für Einsteigerinnen und Fortgeschrittene, gaben Aline Stäheli von artFAQ sowie Franziska Ruoss, Produktions Leiterin der Cie. Tabea Martin, wertvolle Informationen und Tipps zum Erstellen von Produktions- und Tournée Budgets. Die insgesamt 18 Teilnehmenden erhielten nützliche Vorlagen und hatten ausreichend Zeit, um den Expertinnen Fragen zu stellen. Neun weitere Tanzschaffende wollten die Präsentationen im Nachhinein als Aufnahmen nutzen. Das Interesse zeigt, dass wir ein Bedürfnis von Choreografinnen erfüllten, wobei gut die Hälfte Mitglieder der Tanzlobby, die anderen externe Tanzschaffende waren.

Mitgliederversammlung Online

Auch 2021 musste die Mitgliederversammlung online durchgeführt werden. Mitglieder haben über Google Forms den Vorstand entlastet, sich zu Erfolgsrechnung und Budget geäussert sowie den Vorstand wieder gewählt. Diese Möglichkeit wurde von 18 Mitgliedern genutzt.

Tanzpolitik und Vernetzung

Konsultationen zum neuen Fördermodell der Stadt Zürich

Die Vorstandsmitglieder Marie Alexis und Tina Mantel wurden von Kultur Stadt Zürich für die Konsultation zu den Ausführungsbestimmungen des neuen Fördermodells kontaktiert. Wir haben Bedürfnisabklärungen gemacht und uns mit anderen Gruppierungen, insbesondere t.theaterschaffende Zürich und Regio Gruppe assitej Zürich ausgetauscht. Unsere Rückmeldungen wurden von den Verantwortlichen der Stadt Zürich aufgenommen und flossen in die weitere Entwicklung des Fördermodells ein.

Um möglichst aussichtsreiche KandidatInnen für die neue Jury zur Konzeptförderung zur Auswahl zu haben, insbesondere Menschen mit Erfahrung und Wertschätzung für den Tanz, kontaktierten wir zahlreiche Persönlichkeiten. Schliesslich bewarben sich drei von ihnen als Jury Mitglieder und trugen zu einer vielfältigeren Auswahl bei, auch wenn sie schliesslich nicht gewählt wurden.

Als Folge des neuen Fördermodells erhalten die Produktionshäuser eigene Ko-Produktions Gelder von der Stadt. Diese sind mit neuen Subventionsvereinbarungen verknüpft. Auch bei der Vernehmlassung dieser Vereinbarungen wurde die Tanzlobby hinzugezogen, um die Bedürfnisse der Tanzschaffenden einzubringen. Die Bedürfnisabklärung unter den Mitgliedern fand elektronisch statt.

Vorstand t. Zürich und Regiogruppe Zürich assitej

Der unkuratierte oder selbstkuratierte Raum ist ein Element des neuen Fördermodells der Stadt Zürich, das bisher nicht realisiert wurde. Vorstandsmitglieder Marie Alexis und Tina Mantel haben sich anlässlich der Ausschreibung des Manegg Areals zusammen mit dem Vorstand von t. Zürich und der Regiogruppe Zürich assitej getroffen, um ein Konzept für eine gemeinsame Nutzung des Manegg Areals im Sinne eines selbstkuratierten Raumes, zu erstellen. Gleichzeitig wurde uns seitens der Stadt nahegelegt, ein Transformations Projekt beim Kanton Zürich einzugeben, um die Finanzierung unserer Arbeit langfristig zu sichern. So entstand das Projekt «Kulturacker» um Kräfte zu bündeln im Bereich der Darstellenden Künste im Raum Zürich. Unter Zeitdruck wurde ein Konzept erstellt, das den Vorgaben des Kantons entsprach, zu dem zwingend auch eine Fachperson aus dem Bereich Organisationsentwicklung hinzugezogen werden musste. Der Antrag wurde am 30. November eingegeben.

Zitat aus den Leitlinien:

«Kulturacker Zürich versteht sich als Knotenpunkt und Drehscheibe, wo Kompetenzen, Erfahrung, Ressourcen und Informationen für die freie Tanz- und Theaterszene gebündelt und zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus geben wir künstlerische und kulturpolitische Impulse. In enger Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Initiativen schliessen wir Lücken im bestehenden Angebot.»

Zielsetzung ist einerseits die Bündelung von Synergien der drei lokalen Vertretungen der Zürcher Tanz- und Theaterszene in Zusammenarbeit mit anderen Playern und die finanzielle Absicherung dieser Arbeit. Andererseits will der Kulturacker über eine breite Bedürfnisabklärung und in Zusammenarbeit mit der Szene ein Konzept für den un- resp. selbstkuratierten Raum erstellen, der der Stadt dazu dienen soll, Ausschreibung sowie Auswahlverfahren möglichst nahe an diesen Bedürfnissen zu gestalten. Der Entscheid des Kantons zu den Anträgen für Transformationsprojekte steht weiterhin aus.

Corona-Umfrage

Vorstandsmitglied Marie Alexis führte eine Umfrage durch, um die Situation der produzierenden Tanzschaffenden in Zürich während der Pandemie zu sondieren und die Wirksamkeit verschiedener Corona-spezifischer Förder- und Unterstützungsformate zu untersuchen. Befragt wurden produzierende Tanzschaffende (Choreograf:innen), welche in den letzten Jahren von Stadt Zürich Kultur gefördert wurden und die durch Produktionen einen Grossteil ihres Einkommens generieren. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden an Stadt Zürich Kultur, an die Fachstelle Kultur Kanton Zürich und an Danse Suisse weitergeleitet.

Mitgliederumfrage

Die Umfrage bei den TanzLOBBY - Mitgliedern hat zum einen das Ziel, mehr über die Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen der Mitglieder zu erfahren um die Angebote der TanzLOBBY besser auf diese abzustimmen. Zum anderen soll mit den Daten ein umfassenderes Bild der Szene ermittelt werden, um bei Institutionen, Kommissionen und eventuell im politischen Kontext eine bessere Gesprächsgrundlage zu schaffen. Es handelt sich um eine qualitative Umfrage, an der über 50 Tanzschaffende aus Zürich beteiligt sind. Die Auswertung der Umfrage ist im Sommer 2022 abgeschlossen.

Gessnerallee

Treffen mit der Leitung der Gessnerallee wurden angedacht aber aufgrund der sich ständig ändernden Massnahmen in diesem Jahr nicht in Präsenz ausgeführt. Die Belange der TanzLOBBY wurden von Julia Heinrichs im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit im Verein Theaterhaus Gessnerallee vertreten.

Tanzhaus

Vorstandsmitglied Marie Alexis traf sich mit Catja Loepfe um die Änderungen im Tanzhaus als Reaktion auf den Start der Konzeptförderung 2024 zu besprechen. Das Treffen konnte vor der internen Retraite des Tanzhauses stattfinden, so dass die TanzLOBBY auf Themen und Bedürfnisse aufmerksam machen konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

Der zweiwöchentliche Newsletter bleibt als wichtiges Werkzeug zur Information und Vernetzung der Szene bestehen. Kostenfrei für Mitglieder und Nicht-Mitglieder gleichermaßen, informiert er über kulturpolitische Aktualitäten sowie über Vorstellungen, Workshops, Ausschreibungen und interne Events und Aktivitäten. Ferner haben Mitglieder die Möglichkeit, darin ihre eigenen Aktivitäten und Angebote zu inserieren, ein Angebot, das rege genutzt wird. So wird der Newsletter von unseren Mitgliedern und Abonnent:innen sehr geschätzt.

Social Media

Die Tanzlobby verstärkt ihre Präsenz auf den Sozialen Medien und fokussiert sich auf die Plattform Instagram. Durch die Verlinkung mit Facebook werden alle Inhalte auch auf Facebook angezeigt, die Interaktion findet aber vor allem auf Instagram statt. Gepostet werden szenerelevante Informationen, Stellenausschreibungen, Teile unseres Newsletters und Informationen über unsere politische und aktivistische Hintergrundarbeit. Neu reposten wir als Service auch Veranstaltungen oder Ausschreibungen von Mitgliedern, indem sie uns taggen können und wir den Inhalt reposten. Verschiedene Videoporträts wurden aufgegleist, in denen die Mitglieder sich kurz vorstellen und erzählen, warum sie bei der Tanzlobby mit dabei sind.

Webseite

Die neue Webseite, mit einer vereinheitlichten Grafik von Website, Social Media, Newsletter, PDF Gestaltung sowie Flyers ging im Frühjahr 2021 online. Die Vereinheitlichung des Erscheinungsbildes der TanzLOBBY konnte wegen personellen Engpässen noch nicht gänzlich umgesetzt werden.

Internes

Aus dem Vorstand

Ilana Werner, die sich für den Einbezug der Balletttänzer:innen Zürichs in die TanzLOBBY einsetzen wollte, musste aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurücktreten. Ausserdem konnten wegen Krankheit und Mutterschaftsurlaub sowie der künstlerischen Arbeit unter weiterhin herausfordernden Bedingungen nicht alle Vorstandsmitglieder gleich aktiv mitwirken. Die Suche nach neuen, engagierten Vorständ:innen bleibt eine Herausforderung. Um Kosten einzusparen haben wir uns für weniger Vorstandssitzungen und mehr Arbeitsgruppen Treffen in kleinerer Zusammensetzung entschieden. 2021 fanden noch zwei ganztägige Retraiten (in Zukunft nur noch eine), sowie drei Vorstandssitzungen statt. Daneben gab es etliche Sitzungen in Arbeitsgruppen. Um die Verantwortung für die laufenden Aufgaben besser zu verteilen, haben wir ein rotierendes Präsidium eingerichtet, das alle vier Monate mit einer Vorstandssitzung wechselt. 2021 haben Marie Alexis, Tina Mantel und Julia Heinrichs diese Rolle übernommen.

Vorstandsmitglieder 2021:

Marie Alexis – Newsletter, politische Arbeit, Vernetzung (bisher)

Lyn Bentschik – Social Media (bisher)

Isabella Crescini – Administration und Buchhaltung (bisher)

Julia Heinrichs – politische Arbeit und Vernetzung, Umfrage (bisher)

Tina Mantel – Tanznachtisch, Workshops, politische Arbeit (bisher)

Ronja Römmelt – Open Stage/TryOut! (bisher)

Beratungstelefon und Proberaum Chat

Das Beratungstelefon wird jeweils zu aktuellen Anlässen wie dem neuen Förderkonzept genutzt, es könnte noch besser bekannt gemacht werden. Der Proberaum Chat ist weniger aktiv als im Jahr der Lockdowns, wahrscheinlich weil nun alle Häuser wieder geöffnet haben.

Mitglieder

Die Anzahl der Mitglieder hält sich konstant. Abgänge werden durch Neueintritte wieder wett gemacht. Zurzeit zählen wir 98 aktive, 17 passive und 6 Ehrenmitglieder. Daneben sind auch acht Institutionen wie Tanzhaus Zürich, Theaterhaus Gessnerallee und Fabriktheater Rote Fabrik Zürich Mitglieder der TanzLOBBY.

Finanzen

Die kulturpolitischen Aktivitäten des Vorstands haben in den letzten zwei Jahren zugenommen. Einerseits, wegen Vernehmlassungen und Abklärungen im Zusammenhang mit dem neuen Fördersystem, andererseits durch die Auswirkungen der Corona Massnahmen. Ausserdem floss im letzten Jahr ein nennenswerter Betrag in die neue Webseite. Der Vorstand arbeitet mit einem Stundenlohn von CHF 20.00 der jeweils Ende Jahr ausbezahlt wird, falls das Budget es zulässt. Die TanzLOBBY erhält keine Unterstützung von der öffentlichen Hand. In den Jahren 2019 – 2021 erhielt sie einen wertvollen Beitrag von der Stiftung Corymbo. Unsere Aktivitäten könnten nicht allein von Mitgliederbeiträgen getragen werden. Deshalb beantragen wir im Jahr 2022 wieder finanzielle Unterstützung bei der Stiftung Corymbo sowie beim Migros Kulturprozent für den Tanznachtisch.